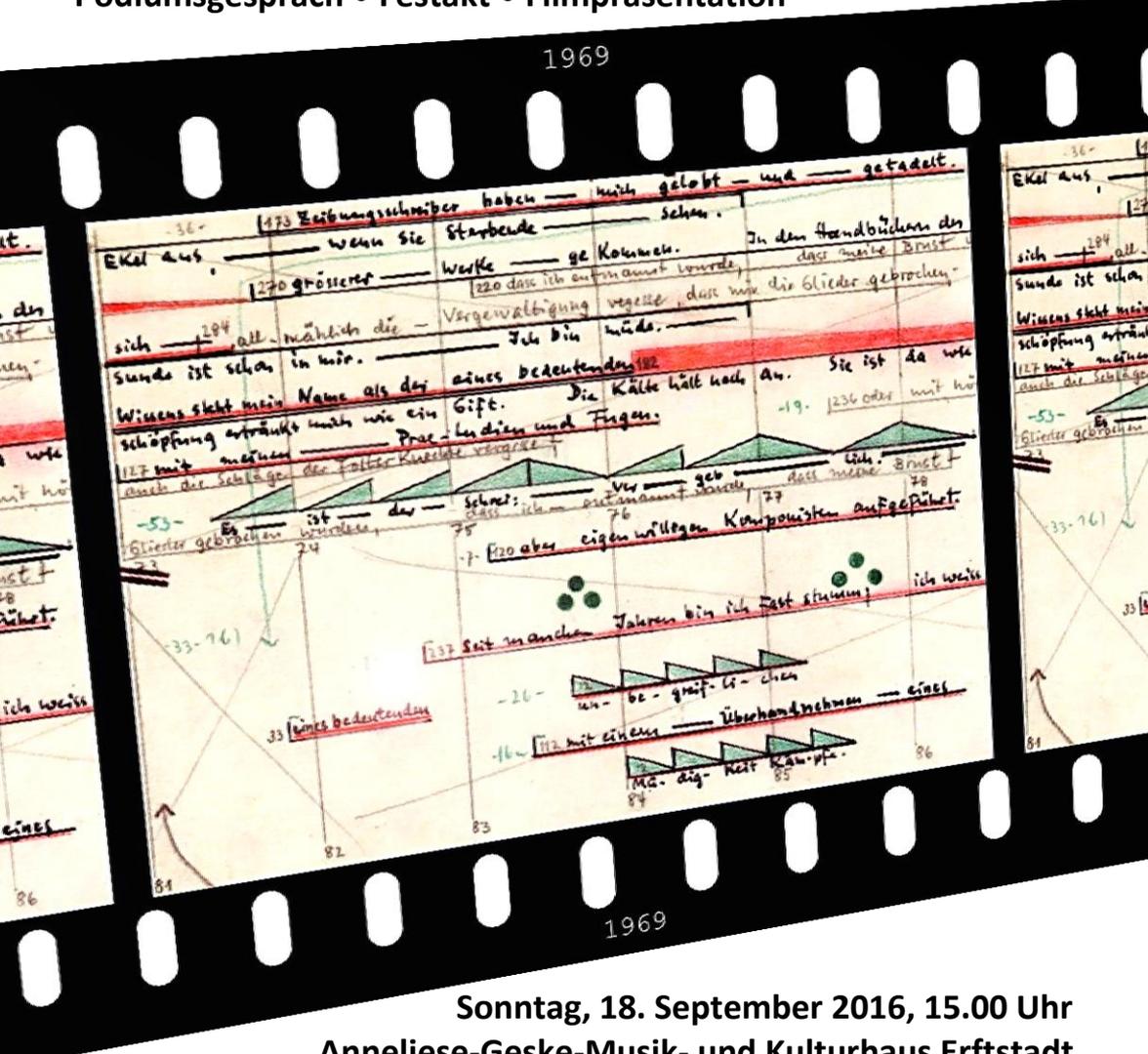


FLASCHENPOST AN DIE ZUKUNFT?

Bernd Alois Zimmermanns *Requiem für einen jungen Dichter*

Podiumsgespräch • Festakt • Filmpräsentation



Sonntag, 18. September 2016, 15.00 Uhr
Anneliese-Geske-Musik- und Kulturhaus Erfstadt

BA ZG

Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e.V.

I. FLASCHENPOST AN DIE ZUKUNFT?

**Podiumsgespräch mit János Darvas, Alexander Kleinschrodt
und Bernhard Kontarsky**

II. FESTAKT ZUR VERLEIHUNG DER EHRENMITGLIEDSCHAFT DER BAZG

an Prof. Aloys Kontarsky und Prof. Bernhard Kontarsky

durch Dr. Andreas von Imhoff (Vorsitzender der BAZG)
und Dr. Ralph Paland (Stellvertretender Vorsitzender der BAZG)

III. BERND ALOIS ZIMMERMANN: *REQUIEM FÜR EINEN JUNGEN DICHTER*

Ein Film von János Darvas und Thorsten Fricke (2014)

mit Claudia Barainsky (Sopran), Andreas Schmidt (Bariton), Michael
Rothschopf (Sprecher), Jakob Diehl (Sprecher)
MDR Rundfunkchor (Einstudierung: James Wood)
WDR Rundfunkchor Köln (Einstudierung: Nicholas Kok)
Herren der EuropaChorAkademie (Einstudierung: Joshard Daus)
Jazz-Band der Hochschule für Musik und Tanz Köln
Matthias Schwengler (Trompete), Gerd Dudek (Tenorsaxo-
phon), Sebastian Sternal (Klavier), Dieter Manderscheid
(Kontrabass), Fabian Arends (Schlagzeug)
Junge Deutsche Philharmonie, Leitung: Peter Rundel
João Rafael (Klangregie)



János Darvas wurde 1948 in Santiago de Chile geboren; noch im selben Jahr kehrten seine Eltern mit ihm aus der Emigration nach Ungarn zurück. Von 1965 bis 1969 studierte er Musik am Budapester Béla-Bartók-Konservatorium. 1969 emigrierte er nach Deutschland, wo er bis 1973 in Köln bei Christoph Caskel Schlagzeug studierte und gleichzeitig als Mitarbeiter von Karlheinz Stockhausen tätig war. Seit 1980 arbeitet als freischaffender Fernsehregisseur mit dem Schwerpunkt Klassische Musik.

Darvas ist unter anderem Autor und Regisseur zahlreicher Dokumentationen im Feld der Musik. Ein weiterer Schwerpunkt der Regiearbeit von János Darvas sind Live Übertragungen und Aufzeichnungen von Konzerten und Opernaufführungen.

Er hat unter anderem in Wien, Salzburg, Berlin, Köln, München, Rom, Paris, London, Madrid, Budapest, Prag, New York, Chicago, Washington D.C., Buenos Aires und Tel Aviv gearbeitet, mit Künstlern wie Claudio Abbado, Martha Argerich, Daniel Barenboim, Pierre Boulez, Sergiu Celibidache, Kyung Wha Chung, Nicolaus Harnoncourt, Erich Leinsdorf, James Levine, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Arturo Benedetti Michelangeli, André Previn und Simon Rattle.



Alexander Kleinschrodt ist Musik- und Kulturwissenschaftler. Von 2012 bis 2014 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Musikwissenschaft/Sound Studies an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn tätig, wo er heute einen Lehrauftrag im Bereich „Transdisziplinäre Theorien- und Methodenbildung“ versieht. Er ist Mitorganisator des Symposiums „Musik/Hören: gestern, heute, morgen“ (Forum Internationale Wissenschaft Bonn/Beethovenfest Bonn, 2015); Vorträge und Veranstaltungen führten in an das Schauspiel Bonn und den Bonner Kunstverein. Er verfasste journalistische Arbeiten unter anderem für den Kölner Stadt-Anzeiger, für Fono Forum sowie für FUTURZWEI.



Der Pianist **Aloys Kontarsky**, geboren 1931 in Iserlohn, studierte Klavier und Kammermusik in Köln. Seit seiner Jugendzeit spielte er mit seinem jüngeren Bruder Alfons Kontarsky (1932 – 2010) im Klavierduo; ihr umfangreiches Repertoire umfasste neben klassischer Klaviermusik zu vier Händen sowie für zwei Klaviere zahlreiche Kompositionen der Neuen Musik. Der künstlerische Durchbruch gelang den Gebrüdern 1955 mit der Uraufführung der *Perspektiven* für zwei Klaviere von Bernd Alois Zimmermann bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt; mit Zimmermann verband die beiden seitdem eine enge künstlerische Zusammenarbeit. Im selben Jahr wurden Aloys und Alfons Kontarsky beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München im Fach Klavierduo

mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Regelmäßige Auftritte in Darmstadt und den Festivals in Aix en Provence, Athen, Donaueschingen und Warschau sowie Uraufführungen von Werken Zimmermanns, Karlheinz Stockhausens, György Ligetis und vieler anderer festigten ihren internationalen Ruf als führende Experten zeitgenössischer Klaviermusik. Ausgedehnte Konzerttourneen führten sie unter anderem nach Australien, China, Japan, Neuseeland, Südafrika und in den Nahen Osten, bis sich das Duo 1983 infolge einer schweren Erkrankung von Aloys Kontarsky auflöste.

Seit 1960 war Aloys Kontarsky auch als Dozent bei den Darmstädter Ferienkursen tätig; von 1969 bis 1994 lehrte er an der Kölner Musikhochschule. Als Solist trat Aloys Kontarsky unter anderem mit den Klavierwerken von Stockhausen, Mauricio Kagel und Luciano Berio hervor. Zu seinen Kammermusikpartnern gehörten der Cellist Siegfried Palm und der Geiger Saschko Gawriloff.



Der Dirigent und Pianist **Bernhard Kontarsky** wurde 1937 in Iserlohn geboren. Er studierte Klavier, Dirigieren, Kammermusik und Musikwissenschaft in Köln. Nach einer Anstellung als Korrepetitor am Opernhaus der Stadt Bonn wurde er 1964 als Kapellmeister an das Staatstheater Stuttgart berufen, wo er in den folgenden Jahrzehnten immer wieder mit aufsehenden Produktionen Neuer Musik hervortrat – so mit Uraufführungen von Werken Mauricio Kagels und Hans Zenders, aber auch mit einer hochgelobten Neuproduktion

von Bernd Alois Zimmermanns epochaler Oper *Die Soldaten*, an deren Kölner Uraufführung im Jahr 1965 Kontarsky bereits Korrepetitor mitgewirkt hatte. Neben den *Soldaten* hat er auch Orchesterwerke Zimmermanns sowie das *Requiem für einen jungen Dichter* in vielbeachteten CD- bzw. DVD-Einspielungen vorgelegt. Er leitete zahlreiche Opernproduktionen, so etwa an der Deutschen Oper Berlin, der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, der Bayrischen Staatsoper München, der Wiener Staatsoper, der Opéra National de Paris, der Opéra National de Lyon, der Königlichen Oper Stockholm und der Canadian Opera Toronto. Konzertverpflichtungen führten ihn unter anderem in den Wiener Musikverein, in das Leipziger Gewandhaus und zum Bayrischen Rundfunk in München.

Als Pianist arbeitete Bernhard Kontarsky mit vielen renommierten Solisten, etwa mit dem Geiger Ruggiero Ricci, sowie gelegentlich mit seinen Brüdern Alfons und Aloys Kontarsky. Seit 1981 war er Professor für Klavier und Leiter des Studios für Neue Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Eine Veranstaltung der Bernd-Alois-Zimmermann-Gesellschaft e.V. (www.bazg.org) bei der *Eftstädter Kulturzeit 2016*. Programm und Konzeption: Dr. Ralph Paland. Copyright: BAZG 2016.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.